

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 17. Dezember 2011

Jahrgang 21 · Nummer 12

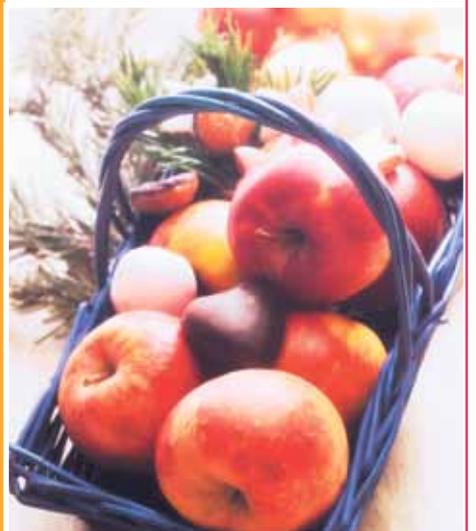
O schöne, herrliche Weihnachtszeit

*Weihnachtszeit - stille Zeit,
so war es einst gedacht.
Doch was haben wir daraus gemacht?
Durch die Geschäfte wird gehetzt,
Geschenke besorgt, oft ganz zuletzt.
Der Weihnachtsbraten muss noch her,
wenn es geht groß und schwer.*

*Der Tannenbaum, o welch ein Schreck
dieser reicht bis über die Deck.
Die Nadeln fallen auch schon runter,
ja zur Weihnachtszeit geht alles drüber und drunter.
Doch ist die Tanne dann geschmückt
rufen alle ganz entzückt:
So ein schöner Baum wie in diesem Jahr
war in der Stube noch nie da!*

*Nun hell die Glocken klingen
und Friede kehret ein.
Alle Menschen ob groß oder klein
stimmen in den Jubel ein.
Weihnachtszeit - stille Zeit
Über uns die Sterne in nächtlichem Schweigen,
glückliche Herzen, schimmernde Kerzen.
Frohsinn und Gemütlichkeit
in dieser schönen Weihnachtszeit.*

Von Elke Kaspar aus Vetschau



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Vetschauer Bürger für
ehrenamtliches Engage-
ment ausgezeichnet
Seite 6

Malerische Freizeitgestaltung
im Bürgerhaus
Seite 7

Wir gratulieren

Seite 8

Vereine und Verbände

Neujahrskonzert in der
Wendischen Kirche
Seite 11

Wissenswertes

Spendenaufwurf der Stiftung
„Hilfe für Familien in Not“
Seite 16

Kirchliche Nachrichten

Geehrt in der Fremde, unbe-
kannt in der Heimat
Simon Muslik-Musaeus, Teil II
Seite 20

Enthält das

Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald

„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch dieses Jahr ist wieder wie im Fluge vergangen, wobei sich die Adventszeit dem Ende neigt und das Weihnachtsfest unmittelbar vor der Tür steht. Nur noch wenige Tage bis zum schönsten Fest des Jahres!

Grund genug, auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Es war erneut ein ereignisreiches Jahr, wobei sich die in der Stadt und in ihren Ortsteilen erreichten Ergebnisse durchaus sehen lassen können. Nachfolgend sollen die wichtigsten benannt werden:

Der zweite Bauabschnitt der Kraftwerkstraße wurde vor wenigen Wochen fertig gestellt. Unter Inanspruchnahme erheblicher Fördergelder wurde die Baumaßnahme innerhalb vereinbarter Bauzeiten realisiert und mit einem für Kraftfahrer, Radfahrer und auch Fußgänger zu einem akzeptablen Abschluss gebracht.

Im nächsten Jahr wird der nächste Bauabschnitt in Angriff genommen.

Mit freudiger Erwartung wurde am 21. Oktober dieses Jahres das Bürgerhaus eröffnet. Es hat nunmehr seine neue Zweckbestimmung gefunden. Mit ca. 2,5 Mio. Euro Investitionskosten wurde die neue Heimstadt der Kita „Sonnenkäfer“ geschaffen. Daneben Räumlichkeiten für die ältere Generation unserer Stadt. Auch wurde die in der Stadt aktive kreisliche Musikschule im Dachgeschoss untergebracht, welche die Räumlichkeiten als durchweg gelungen und gut nutzbar bezeichnet und als erster Nutzer die Räumlichkeiten für den Musikunterricht und für Proben in Beschlag genommen hat. Nicht zu verschweigen ist der neu geschaffene Bürgersaal im 2. Obergeschoss, in welchem am 01. Dezember 2011 die Stadtverordnetenversammlung getagt und den sehr ansehnlich gestalteten Saal in Benutzung genommen hat.

Von der geleisteten Investitionssumme entfallen ca. 1,7 Mio. auf Fördergelder. Der Rest war von der Stadt aufzubringen - wurde in Ansehung des erzielten Ergebnisses jedoch gern bereitgestellt. In jedem Fall handelt es sich hier um eine gute Investition in die Zukunft.

Am 1. Augustwochenende wurde das 20. Stadtfest mit einem attraktiven Festprogramm gefeiert. Höhepunkt war der sonntägliche Festumzug, bei welchem sehr viele Bilder präsentiert wurden. In einer bunten und sehr attraktiven Mischung haben sich insbesondere Vereine und ortsansässige Unternehmen dargestellt.

Am vorausgehenden Sonnabend hatte der Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS in der Stadt Station gemacht, wobei bei einem fulminanten Finale durch insgesamt 120 Wettbewerbsteilnehmer sage und schreibe 297,05 km erradelt wurden. Das bedeutete vorläufig den 1. Platz des Wettbewerbs!

Nach Abschluss des Städtewettbewerbs Anfang Oktober stand fest, dass unsere „Stadt mit Energie“ endgültig den 3. Platz von 30 teilnehmenden Städten belegt hatte, was zu einer Prämie von 7.300 Euro geführt hat. Dieses Geld kam der Sportvereinigung Blau Weiß 90 zugute, welche dadurch in der Lage versetzt wurde, einen dringend benötigten Rasentraktor für die Sportplatzpflege anzuschaffen.

Erhebliches Engagement wurde auch beim Dorfwettbewerb des Landkreises Oberspreewald Lausitz „Unser Dorf hat Zukunft“ entfaltet. Für die Stadt Vetschau nahmen die Ortsteile Raddusch und Ogrosen teil.

Bei der jüngsten Kreistagssitzung wurden die Sieger gekürt, wobei auf Raddusch der 1. Platz und auf Ogrosen der 2. Platz entfiel! Das bedeutet nicht nur den Sieg im kreislichen Wettbewerb, sondern hinsichtlich beider Ortsteile gegenüber dem vorausgehenden Wettbewerb eine Verbesserung! Was nicht nur zum schönen Effekt interessanter Geldprämien geführt hat, sondern auch zu einer Teilnahmemöglichkeit von Raddusch am Landeswettbewerb 2012.

Der Dorfwettbewerb hat nicht nur bei diesem Ausscheid gezeigt, wozu unsere Ortsteile in der Lage sind und was ehrenamtliches Engagement bewirken kann. Es ist erfreulich zu sehen, welche Ergebnisse hier erzielt werden können.

Apropos Ehrenamt:

Sowohl durch die Stadt als auch durch den Landkreis wurde kürzlich die ehrenamtliche Tätigkeit in die Öffentlichkeit gerückt, um anlässlich des jeden Jahr am 05. Dezember stattfindenden „Tag des Ehrenamtes“ aktive Bürgerinnen und Bürger zu würdigen, welche sich mit ihren ehrenamtlichen Aktivitäten ganz erheblich engagieren. Durch die Stadt wurden fünf Bürgerinnen und Bürger geehrt, welche in diesem Mitteilungsblatt in einem gesonderten Beitrag vorgestellt werden.

Ich danke an dieser Stelle allen aktiven Bürgerinnen und Bürgern, welche sich vielfältig für die Belange der Stadt interessieren und eingebracht haben, um die Stadt mit ihren Ortsteilen voran zu bringen und attraktiver zu gestalten. Seien Sie auch künftig aktiv, zumal das bevorstehende Jahr wenigstens ebenso spannend und interessant werden wird wie das vergangene Jahr, wobei weitere Herausforderungen nicht lange auf sich warten lassen werden!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen frohen Jahreswechsel und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler

Informationen des Bürgermeisters

Impressionen vom Vetschauer Weihnachtsmarkt

Es war sicherlich besonders schwer in diesem Jahr bei angenehmen herbstlichen Temperaturen eine Weihnachtsstimmung herbeizubringen. Dennoch füllte sich der Schlosspark bereits ab 11.00 Uhr und die Bläser des Ensembles „Intrada“ lockten zusätzlich Gäste an.



Gemeinsam mit Gunther Schmidt lud Bürgermeister Bengt Kanzler die Gäste des Vetschauer Weihnachtsmarktes zum Stollenanschnitt ein, dessen Erlös der Ertüchtigung der Turmtreppe der Wendisch-Deutschen Doppelkirche zugute kommt, damit der Turm künftig wieder durch Einmische und Besucher bestiegen werden kann.

An dieser Stelle vielen Dank an alle großzügigen Spender, die zugunsten dieses Zweckes für die Stolle oder für den Vetschauer Kalender 2012 spendeten.



Auch in diesem Jahr waren viele Vetschauer Vereine unter den Händlern zu entdecken, deren Angebote von leckeren Plinsen über selbst gebastelte Sterne bis hin zum mittelalterlichen Galgenkegeln reichte.



Viel Beachtung fanden auch die verschiedenen Angebote im Schloss. So konnte man sich beispielsweise gemütlich Ausstellungen anschauen oder selbst tätig und kreativ werden.

Die Programmpunkte der Kita „Rappelkiste“, der Lindengrundschule Missen, des Hortes Vetschau, der Musikschule OSL, des Musikvereins Vetschau, sowie von Bianca und Knut sorgten auf der Bühne und im Rittersaal für die vorweihnachtliche Stimmung unter den Besuchern des Weihnachtsmarktes.



Auch das Weihnachtskonzert des Vetschauer Gesangsvereins in der Wendischen Kirche war sehr gut besucht und fand wieder viel Zuspruch.

Die Berliner Puppenbühne führte im Rittersaal des Stadtschlusses den kleinen Gästen das „Weihnachtsfest im Hexenwald“ vor und danach traf sich die ganze Familie zur Feuershow mit den Feuerkünstlern der Gruppe Ravenchild, die allen Weihnachtsmarktbesuchern tüchtig einheizten.

Natürlich durfte an den beiden Weihnachtsmarkttagen auch der Weihnachtsmann nicht fehlen. In diesem Jahr wählte er sein Gefährt passend zu seinem Outfit und entschied sich für das Stradowe Feuerwehrauto.



Am Sonntagabend wurde der Gewinner des Fotowettbewerbs „Vetschau blüht“ gekürt. Nach dem Auszählen der abgegebenen Stimmen stand der Gewinner fest, der Radduscher Peter Becker hat die meisten Besucher des Weihnachtsmarktes mit seinem stimmungsvollen Foto von der Slawenburg überzeugt.

Mit zunehmender Dunkelheit wurde die Atmosphäre immer anheimelnder. Der Park erstrahlte im weihnachtlichen Glanz und lud mit den schön geschmückten Ständen und der romantischen Atmosphäre zum gemütlichen Verweilen ein. Rundrum war es wieder ein gelungener Weihnachtsmarkt, der in der Region seinesgleichen sucht. Ein herzliches Dankeschön noch einmal an alle Beteiligten und Organisatoren.



Weitere Bilder vom Vetschauer Weihnachtsmarkt sind auf der Internetseite der Stadt unter www.vetschau.de -> Bildergalerie zu sehen.



Vertreter der beauftragten Bauunternehmen gaben am 16. November zusammen mit Bürgermeister Bengt Kanzler und Andrea Schneider von Fachbereich Bau den ersten 860 Meter langen Abschnitt der ausgebauten Kraftwerkstraße zwischen Rigips- und Pestalozzistraße für den Verkehr frei. Die Entwurfsplanung für den Ausbau des zweiten Teils ist vom Hauptausschuss beschlossen worden. Der Ausbau wird in die Haushaltsplanung 2012 mit aufgenommen.



Anlässlich des bundesweiten Lesetages am 18. November nahm sich Bürgermeister Bengt Kanzler Zeit, und las Walt Disneys „König der Löwen“ den Kindern der 4. Klasse der Grundschule vor.

Ziel der Initiative ist es, dass Vorlesen und Erzählen wieder populär zu machen und Kindern wieder die Freunde am Lesen und an der Literatur zu vermitteln.

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 14. Januar 2012

Nächster Redaktionsschluss:

Montag, der 2. Januar 2012

3.500 Euro für neuen Spielplatz in Vetschau

Spreewaldbank übergibt als „gute Tat für die Region“ Erlös aus Tombola

Doreen Hackenberg-Mathow, Vorstand der Spreewaldbank eG, konnte am 18. November dem Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler einen Scheck über 3.500 Euro überreichen. Mit diesem Geld soll die Aufwertung des Spielplatzes in der Juri-Gagarin-Straße in Vetschau unterstützt werden.

Der Spielplatz wurde ca. 1965 erbaut und wird von den dort wohnenden Kindern und den Kindern der Kinderwohngruppe des Arbeiter-Samariter-Bundes genutzt. Da gegenwärtig nur einige Spielgeräte aus DDR-Zeiten vorhanden sind, soll der Spielplatz zeitgemäß und kindgerecht mit einigen neuen Spielgeräten sowie durch Umfeldgestaltung aufgewertet werden. Die Kinder haben sich mit tollen Ideen ein-



gebracht und sind auch selbst bereit zu helfen.

Das Geld hat die Spreewaldbank eG zu ihrem diesjährigen Teilnehmerfest am letzten Oktoberwochenende im Lübbener „Blauen Wunder“ durch eine Tombola

unter dem Motto „Die gute Tat für die Region“ organisiert.

Viele Firmenkunden und Geschäftspartner der Spreewaldbank eG haben großzügig attraktive und hochwertige Preise für die Tombola zur Verfügung

gestellt und die Gäste der Veranstaltung kauften fleißig Lose und trugen damit zum Erfolg der Tombola bei.

Die großartige Beteiligung der Menschen und Unternehmen aus unserem Geschäftsgebiet und der Erlös aus der Tombola zeigen die enge Verbundenheit mit der Spreewaldbank und der Region.

Helfen und gleichzeitig Geld sparen kann jeder! Beim Gewinnsparen haben Sie diese Möglichkeit: Ein Teil des Einsatzes fließt in gemeinnützige Projekte der Region. Weitere Informationen über das Gewinnsparen erhalten Sie auf www.spreewaldbank.de.

Manuela Hauke
Spreewaldbank eG

Geldsegen für Blau-Weiß

Dr. Andreas Auerbach, enviaM-Vertriebsvorstand schaute persönlich vorbei und brachte eine Trophäe und einen Check für den Drittplazierten über 7.300 Euro an die Mitglieder des Sportvereins Blau-Weiß 90 Vetschau vorbei. Beim diesjährigen enviaM- und MITGAS-Städtewettbewerb musste Vetschau sich nur den Städten Hohenstein-Ernstthal und Brandis geschlagen geben.

Die erhaltene Siegerprämie wird in einen neuen Aufsitz-Rasenmäher investiert, so wurde es per Stimmzettel durch die Vetschauer Festbesucher beim Stadtfest entschieden.

Für Vetschaus Bürgermeister Bengt Kanzler ist es selbstverständlich im nächsten Jahr wieder die Position zu verteidigen wenn nicht sogar Platz 1 oder 2 anzuvisieren. Auerbach plauderte aus dem Nähkästchen und verriet, dass der Schlüssel zum Erfolg die Organisation und der schnelle Wechsel der Fahrer wäre. Da waren die anderen beiden Städte noch einen Tick bes-



Dr. Andreas Auerbach von der enviaM (Mitte) übergibt die Siegerprämie an Mitglieder des Sportvereins Blau-Weiß 90 Vetschau.

ser gewesen, erklärte er. Schon beim diesjährigen Wettbewerb hatten die Vetschauer kräftig in die Pedalen getreten.

120 Teilnehmer hatten sich beim Stadtfest auf einem Erwachsenen- und einem Kinderfahrrad ins Zeug gelegt. Gefahren wur-

den an diesem Tag insgesamt 297,05 Kilometer.

Der Erstplatzierte schaffte 301,91 Kilometer.

Vetschauer Bürger für ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet

Ehrenamtliches Engagement ist in der heutigen, schnelllebigen Zeit sehr wichtig - sich für andere Menschen einzusetzen, ohne eine Gegenleistung zu erhalten nicht selbstverständlich. Dennoch engagieren sich täglich Unzählige in Deutschland in den verschiedensten Bereichen. So auch in unserer Stadt Vetschau/Spreewald. Im letzten Jahr wurde von den Stadtverordneten eine Richtlinie ins Leben gerufen, um genau diese engagierten Bürger für ihren Einsatz einmal im Jahr, zum Tag des Ehrenamtes, zu würdigen.

In der letzten Stadtverordnetenversammlung am 1. Dezember wurden deshalb fünf Vetschauer für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement geehrt und ausgezeichnet. Brigitte Harting als Vorsitzende des Gesangsvereins Vetschau, Michael Dußling, Vorsitzender des Behindertenfreundeskreises der Stadt Vetschau, Frank Hüper vom Seniorenbeirat der Stadt, Jörg Gresch vom 1. KSV und Günther Jarick,

Vorsitzender des Kleintierzuchtvereins. Der 80-jährige Günther Jarick ist seit Gründung des Vereins im Jahre 1961 Mitglied im Vetschauer Kleintierzuchtverein und seit 1962 dessen Vorsitzender. Für seine Zuchterfolge wurden ihm verschiedenste Ehrennadeln in Gold verliehen.

Brigitte Harting ist seit drei Jahren Vorsitzende des Gesangsvereins Vetschau und ist die gute Seele des Vereins. Sie kümmert sich um Auftrittsmöglichkeiten, Nachwuchssänger und stellt ihre eigenen Bedürfnisse hinter denen des Vereins.

Jörg Gresch wurde von Deutschen Kegler-Bund als Trainer des Jahres 2011 ausgezeichnet. Der 47-jährige ist seit Jahrzehnten im Keglerverein und seit 1993 Mitglied des Vereinsvorstands und hat sich speziell der Jugendarbeit verschrieben. Die jungen Kegler gehören zu den Besten des Landes Brandenburg. Er organisiert Stadtmeisterschaften der Schulen und ist Vorsitzender des KFV Kegeln im Landkreis.

Seit 13 Jahren steht der 64-jährige Michael Dußling dem Behindertenfreundeskreis der Stadt Vetschau vor, der Mitgliedern und anderen Menschen mit psychischen und physischen Problemen hilft. Er ist sehr engagiert im Verein, und trägt ihn durch seine positive persönliche Einstellung. Frank Hüper hat 2003 den Seniorenbeirat für Vetschau gegründet und ist auch deren Vorsitzender. Er setzt sich für bessere Lebens-

bedingungen der Vetschauer Senioren ein und zeigte großes Engagement in der Gestaltung des Bürgerhauses, damit sich die Senioren in den neuen Räumlichkeiten wohlfühlen können. Bürgermeister Bengt Kanzler und Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Gunther Schmidt beglückwünschten die ehrenamtlich Tätigen und dankten ihnen mit kleinen Geschenken für ihr Engagement.



(v. l. n. r.) Brigitte Harting, Frank Hüper, Günther Jarick, Michael Dußling und Jörg Gresch wurden zum „Tag des Ehrenamtes“ für ihr Engagement geehrt.

„Vetschau blüht“ - Fotowettbewerb noch zu sehen bis Ende Januar 2012

Finnisage am 31. Januar 2012

Der Gewinner des diesjährigen Fotowettbewerbes ist der Radduscher Peter Becker. Sein Motiv „Abends an der Slawenburg“.

34 von 224 Weihnachtsmarktbesuchern gaben ihm bei der Besichtigung der Ausstellung im Stadtschloss die Stimme. Auf Platz 2 folgte mit 30 Stimmen knapp das Motiv von Matthias Mecke an der Grubenwasserreinigungsanlage.

Auf dem dritten Platz lagen mit 23 Stimmen „Indian Summer in der Kraftwerkstraße“ von Ute Ziehe und die „Calauer Ecke“ von Maria Brunsch.

Die Ausstellung zum Vetschauer Fotowettbewerb ist noch bis

zum 31. Januar 2012 im Foyer des Vetschauer Stadtschloss zu sehen. 15 Beiträge sind eingetroffen, das Siegermotiv ist bereits beim Weihnachtsmarkt ausgewählt worden. Weil zum 3. Wettbewerb keine Eröffnungsveranstaltung wegen des Weihnachtsmarktes stattfinden konnte, wird am Schluss gefeiert: am Dienstag, den 31. Januar 2012, findet im Foyer des Schlosses um 17 Uhr eine „Finnisage“ statt.

Dann können alle Interessierten ins Gespräch kommen und mit den Bilder-Machern über ihre Motive bei einem Glas Sekt plaudern.



Gewinnerfoto von Peter Becker: „Abends an der Slawenburg“ ist als Postkarte ab Januar im Servicebüro der Stadtverwaltung erhältlich.

Im Bereich des Fachbereiches Ordnung und Soziales der Stadt Vetschau/Spreewald sind mehrere Stellen einer/eines

Erzieherin/Erzieher

zum Frühjahr und spätestens zum Schuljahresbeginn 2012 zu besetzen.

Bewertung: Entgeltgruppe S6 TVÖD
Teilzeit 30 Wochenstunden - vorerst befristet für 2 Jahre

Aufgabenstellung:
(u. a.) Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0 - 12 Jahre
Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der Kita-Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:

- Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er
- überdurchschnittliche pädagogische Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- Berufserfahrung
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen, vollständigen Unterlagen bis zum **06. Januar 2012** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
Frau Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Veranstaltungen der Stadt Vetschau/Spreewald in 2012

Das Jahr 2011 nähert sich dem Ende zu und viele kreative Köpfe sind längst damit beschäftigt, den Vetschauern und Gästen ein anspruchsvolles und unterhaltsames Repertoire an Veranstaltungen für das Neue Jahr zusammenzustellen.

Auf folgende Veranstaltungen im Jahr 2012 dürfen sich die Vetschauer Bürgerinnen und Bürger bereits jetzt schon freuen:

22. April	9. Vetschauer Frühlingsfest
16. Juni	20:12 Stundenschwimmen
7. Juli	Kulturabend am Schloss
3. - 5. August	20. Vetschauer Stadtfest
1./2. Dezember	Vetschauer Weihnachtsmarkt

Bitte beachten Sie aktuelle Aushänge und Informationen zu gegebener Zeit. Weitere aktuelle Veranstaltungstermine für Vetschau/Spreewald und Umgebung finden Sie im Veranstaltungskalender auf www.vetschau.de.

Alle Vereine und Veranstalter aus Vetschau/Spreewald haben die Möglichkeit ihre Termine auf der Internetseite der Stadt Vetschau/Spreewald oder im Kulturlotsen (Beiblatt des Mitteilungsblattes) kostenfrei zu veröffentlichen. Hierzu bitte eine E-Mail mit Termin, Uhrzeit, Veranstaltung, Veranstalter und dem entsprechenden Hinweis, wo die Veranstaltung veröffentlicht werden kann, an katharina.maier@vetschau.com.

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 07.11.2011

- Gewässer-Unterhaltungs-Umlage
 - sowie zum 15.11.2011
 - Grundsteuer A und B
 - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
 - Hundesteuer
 - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- zur Zahlung fällig waren.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens 23.12.2011 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz	
BLZ 180 550 00	Konto-Nr. 3 050 100 027
Spreewaldbank eG	
BLZ 180 926 84	Konto-Nr. 100 153 435.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben.

Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 EUR abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

Malerische Freizeitgestaltung im Bürgerhaus

Den I. Mal- und Grafikkurs im Bürgerhaus bietet der Cottbuser Kunstdozent Herr Gerd Schober, am 05. Januar 2012 in der Zeit 15-19 Uhr an. Dieser Kurs dient als Treff für alle Interessierten, die ihr künstlerisches Talent erproben wollen.

Es gibt bereit einige Vetschauer Kunsttalente, die seit Jahren unter professioneller Anleitung von Herrn Schober ihr malerisches Talent in Cottbus und Lübbenau/Spreewald weiterentwickelt haben. Jetzt haben diese Talente und alle interessierten Bürger unserer Stadt die Möglichkeit

im Bürgerhaus den Mal- und Grafikkurs zu nutzen, um die unterschiedlichsten Techniken grafisch und malerisch kennenzulernen. Ab dem 5. Januar 2012 wird Herr Schober immer donnerstags ab 15.00 Uhr im Freizeittreff, Raum-Nr. 021 den Kurs anleiten. Wer Lust zum Malen hat, ist herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Unkosten müssen selber getragen werden.

Bettina Stahr
Fachbereich Ordnung und Soziales

Erscheinungstermine des Mitteilungs- und Amtsblattes der Stadt Vetschau/Spreewald im Jahr 2012

	Redaktionsschluss bei der Stadtverwaltung	Erscheinungstag
Januar	02.01.12	14.01.12
Februar	06.02.12	18.02.12
März	05.03.12	17.03.12
April	29.03.12	14.04.12
Mai	04.05.12	19.05.12
Juni	04.06.12	16.06.12
Juli	02.07.12	14.07.12
August	06.08.12	18.08.12
September	03.09.12	15.09.12
Oktober	28.09.12	13.10.12
November	05.11.12	17.11.12
Dezember	03.12.12	15.12.12

Bitte beachten:

Die Beiträge können per E-Mail an pressestelle@vetschau.com geschickt, oder bei der Stadtverwaltung, Zimmer 212, Herrn Römelt abgegeben werden. Redaktionelle Beiträge müssen eine Überschrift haben, ebenfalls muss der Verfasser ersichtlich sein. Für die Zusage von Texten per CD oder Diskette ist ein Papierausdruck beizulegen. Bei Fotos, die nicht im Original übergeben werden, ist zur eindeutigen Zuordnung dieser Bilder eine genaue Bezeichnung notwendig, um Fehler bei der Zuordnung zu vermeiden. Bei Bildern auf gute Qualität achten. Vom

Verlag werden keine s/w-Kopien, Tintenstrahldrucke auf Normalpapier, Kartenauszüge + Logos per Fax, gif-Dateien und aus dem Internet herunter geladene Bilder abgedruckt. Texte bitte nur im Word doc-Format liefern. Sonderzeichen immer ausschreiben, z. B. Euro statt EUR, qm statt m². **Bilder und Logos bitte niemals in den Text einbinden - noch einmal seperat** - im jpg- oder tif-Format mit übergeben, die Auflösung sollte mindestens 300 pixel/inch betragen. Übertragungen im Acrobat pdf-Format können nur originalgetreu proportional verkleinert bzw. vergrößert abgedruckt werden.

Alle Jahre wieder ...

Die Zeit vor Weihnachten ist für die meisten Menschen eine sehr hektische Zeit und oft bleibt nur wenig Raum für Vorfriede und Besinnung. Hier unser Vorweihnachts-Tipp: Lassen Sie einmal den Fernseher aus, nehmen Sie ein unterhaltsames Buch zur Hand. Es muss ja nicht die „Weihnachtsgeschichte“ sein. Viele Bestseller des Jahres 2011 stehen seit einigen Wochen in den Regalen der gemeinsamen

Bibliothek Lübbenau - Vetschau, oder lassen Sie sich mit weihnachtlichen Klängen einstimmen auf die wohl festlichste Zeit des Jahres, zahlreiche Weihnachts-CDs stehen zur Verfügung. Sollte es Ihnen dieses Jahr auch wieder an guten Einfällen für ein Weihnachtsgeschenk mangeln, dann haben wir vielleicht die passende Lösung! Schenken Sie Ihrer Familie oder Freunden zum Weihnachtsfest

die Jahresgebühr in Ihrer Bibliothek. Als Gutschein ist dieses Angebot auch ganzjährig in der Bibliothek zu erhalten.

Liebevoll, dem Anlass entsprechend gestaltet, verschenken Sie nicht nur ein Buch, sondern die Möglichkeit ein Jahr lang aus dem Bestand der Bibliothek unzählige Bücher, DVDs, CDs, Kosolen-Spiele, Zeitschriften u. a. auszuleihen.

Wenn Sie uns zwischen Weihnachten und Neujahr besuchen möchten, dann haben wir für Sie zu den bekannten Ausleihzeiten geöffnet.

Allen Lesern der Bibliothek Lübbenau - Vetschau wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 Gesundheit und alles Gute.

Das Team der Bibliothek
Lübbenau-Vetschau

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern

Frau Renate Voigt
Herr Wilfried Beversdorf
Herr Karl-Heinz Höhna
Herr Helmut Liebe
Herr Joachim Huhn
OT Laasow
Herr Horst Wagner
OT Missen
Frau Walburga Helbig
OT Stradow
Herr Siegfried Harms
OT Stradow

den 75. Geburtstag feiern

Herr Manfred Böhmer
Frau Waltraud Lenk
Frau Edith Schmidt
Frau Christa Fröhlich
Frau Margot Schäfer
Frau Herta Grisk
Frau Hilde Hillmann
Frau Ursula Redlich
Herr Klaus Fehr
Herr Hans Dieter Gelse
OT Naundorf

den 80. Geburtstag feiern

Frau Käthe König

Frau Marie Hennig
Frau Ruth Konzack
OT Naundorf
Frau Regina Scholz
OT Raddusch
Frau Marta Jeske-Beesk
OT Raddusch
Herr Heinz Güthler
OT Raddusch
Frau Anna Gubbatz
den 85. Geburtstag feiern
Herr Paul Bigalski
Frau Hildegard Haake
OT Stradow

den 90. Geburtstag feiern

Frau Marie Dietrich
Frau Luise Mlitzko
Herr Karl Jurk
Frau Theresia Nakonzer
OT Missen

den 91. Geburtstag feiern

Herr Heinrich Peschenz

den 92. Geburtstag feiern

Frau Irmgard Pochmann

den 94. Geburtstag feiern

Frau Ilse Dreusicke

Vereine und Verbände

Besuch bei den Kleinsten

„Witajće k nam - herzlich Willkommen!“ hieß es am 24. Oktober 2011 für einige Schülerinnen und Schüler der Lindengrundschule Missen in der Kita „Sonnenkäfer“ in Vetschau. Die ehemaligen kleinen „Sonnenkäferchen“ wollten ihren früheren ErzieherInnen und Spielkameraden unbedingt gemeinsam mit der Schul- und der Hortleiterin viele gute Wünsche für ihr neues

Domizil überbringen. Mit einigen lustigen Liedern bedankten sich die Kita-Kinder für die kleinen Geschenke der Lindengrundschule und zeigten stolz ihre neuen Räume.

Wir wünschen den Kindern, Erzieherinnen und Erziehern viel Spaß und Freude an ihrer neuen Einrichtung.

Gabriela Kasimir
Klassenlehrerin der Klasse 2



Veranstaltungsplan Seniorenklub

Monat Januar 2012

Dienstag, 03.01.

14.00 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 04.01.

14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

Donnerstag, 05.01.

14.00 Uhr Treff der Singegruppe

Freitag, 06.01.

14.00 Uhr Plausch am Wochenende

Freitag, 06.01.

13.30 Uhr Kegeln

Sonntag, 08.01.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 09.01.

14.00 Uhr Pädagogenreff

Dienstag, 10.01.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 11.01.

14.00 Uhr Plinsessen und Buchausleihe

Donnerstag, 12.01.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 13.01.

13.30 Uhr Kegeln

Montag, 16.01.

14.00 Uhr Blutdruck messen

Dienstag, 17.01.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 18.01.

15.00 Uhr BSV-Treff

Donnerstag, 19.01.

14.00 Uhr Kaffeepausch

Freitag, 20.01.

13.30 Uhr Kegeln

Sonntag, 22.01.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 23.01.

14.00 Uhr Frau Zimmermann zu Gast
„Der Baum als Lebensraum“

Dienstag, 24.01.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 25.01.

14.00 Uhr Töpfern und Plaudern

Donnerstag, 26.01.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 27.01.

13.30 Uhr Kegeln

Montag, 30.01.

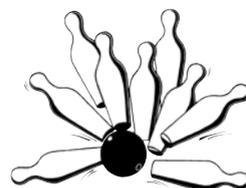
14.00 Uhr Geburtstag des Monats

Dienstag, 31.01.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Änderungen vorbehalten

Anita Gork
Leiterin Seniorenklub



Veranstaltungsplan der Mobilien Senioren Vetschau e. V. vom 02.01.2012 bis 30.01.2012

Januar 2012

- 02.01.2012 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 03.01.2012 Spielnachmittag im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 06.01.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
- 08.01.2012 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 09.01.2012 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 13.01.2012 Kegeln + Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
- 15.01.2012 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 18.01.2012 Seniorenveranstaltung in der Neustadtklausur
Beginn 14:00 Uhr
(Kaffee/Tanz/Unterhaltung und Abendessen)
(Anmeldung bis zum 15.01. unter
01 74/5 11 77 37 o. 7 24 10)**
- 19.01.2012 Kaffeepausch im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 20.01.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa .s
Beginn 13:30 Uhr
- 22.01.2012 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 23.01.2012 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 27.01.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 14:00 Uhr
- 30.01.2012 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13.30 Uhr

Änderungen vorbehalten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, ihr Team!

Seniorenveranstaltung der Mobilien Senioren in der Neustadtklausur

Die Veranstaltung fand am 24.11.2011 um 13.00 Uhr mit dem Mittagstisch statt. Nach der Begrüßung von Elke wurde dann Kaßlerbraten serviert, den die Frau Friedrich gut vorbereitet hat, und der allen gut schmeckte. Zu der Veranstaltung hatten sich wieder mehr Mitglieder eingefunden, es waren auch neue Mitglieder erschienen. Der Nachmittag hat allen gut gefallen und so vergingen die schönen Stunden bei Uwe und seiner Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Es war die letzte Veranstaltung in der Neustadtklausur für 2011. Nun kam die Kaffeezeit heran und es wurde Kaffee und Kuchen serviert. Nach einigen Tanzstunden ging der Nachmittag langsam zu Ende und man begab sich auf den Heimweg. Wie immer möchten sich alle Seniorinnen und Senioren bei den beiden Elkes und dem Team der Neustadtklausur für die Betreuung im ganzen Jahr bedanken.

Walter Roch
Mitglied der Mobilien Senioren

Vetschauer Weihnachtsmarkt 2011



In wenigen Tagen feiern wir das diesjährige Weihnachtsfest und da wird es nun Zeit Danke zu sagen an alle fleißigen Helfer und Mitwirkenden des Vetschauer Weihnachtsmarktes.

Auch in diesem Jahr war unser Weihnachtsmarkt mit seinem besonderen Flair rund um das Schloss und seinem Park, auch bei starkem Wind und herbstlichem Wetter, doch ein besonderes Erlebnis.

Wir als Kulturverein nutzen deshalb die Veröffentlichung im Amtsblatt, damit unser Dank überall in unserer Stadt und den Amtsgemeinden gelesen werden kann. Unser erster Dank gilt den Mitarbeitern des Bauhofes unserer Stadt. Genau nach Plan mussten auch in diesem Jahr wieder alle Hütten und Pavillons aufgestellt werden und manchmal musste noch eine Hütte oder ein Zelt verstellt werden. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank gilt dem Team, das aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Marktes mitgewirkt hat. Es ist jedes Jahr für alle, die wir hier ehrenamtlich tätig sind, immer wieder eine neue Herausforderung.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, die uns in diesem Jahr finanziell unterstützt haben.

Wir danken herzlich

der Arztpraxis Frau Haik Braunsdorf, der BOLARD Schweinemast GmbH, der Arztpraxis Herrn Olaf Böhme, der Arztpraxis Frau Dr. med. Christine Dühn, der Sidon-Orthopädie, sowie der Bäckerei Wahn für die Bereitstellung des diesjährigen Stollens und dem Blumenhaus Nandiko für das schöne Weihnachtsgesteck für den Rittersaal.

Leider konnten wir aber mit diesen Spenden die Finanzierung des Kulturprogramms und der Geschenke des Weihnachtsmannes nicht absichern. Es fehlten uns etwa 400 Euro.

Die fehlenden Gelder wurden vom Kulturverein aus den Fond für geplante Veranstaltungen für das Jahr 2012 entnommen.

Sollte es bei der Vorbereitung des Weihnachtsmarktes 2012 wieder keine finanzielle Absicherung des Weihnachtsmarktes vorliegen, werden wir als Verein für die kulturelle Umrahmung des Marktes nicht mehr zur Verfügung stehen. Es tut uns sehr leid, dass es eine solche Entscheidung geben wird, denn was ist unser Weihnachtsmarkt ohne Bläser zur Eröffnung, ohne Weihnachtsmann, ohne Geschenke, ohne Puppenbühne und ohne unsere Bemühungen?

Ein großer Dank gilt allen Mitwirkenden an unserem Weihnachtsprogramm.

- Der Gruppe „Intrada“ unter der Leitung von Herrn Mütze
- Herrn Roland Piossek und Herrn Andreas König, sowie Herrn Marcel Richter aus Stradow
- Den Schülern und Lehrern der Lindengrundschule Missen
- Dem Gesangsverein Vetschau e. V.
- Den Kindern und Erziehern der Kita „Rappelkiste“
- Der Familie Brahim vom Berliner Puppentheater
- Den Mitgliedern der Feuershow „Ravenchild“
- Den Kindern und Frau Ines Vogt von der Theatergruppe des Hortes der Grundschule Vetschau
- Den Schülern und Lehrern der Musikschule Oberspreewald-Lausitz
- Knut Petrick und Bianca Großmann, sowie den dazu gehörigen Musikschülern
- Den Klöppelfrauen aus Vetschau
- Dem Förderverein Slavenburg
- Dem Jugendförderverein der AWO Lübbenau
- Der Katholischen Kirchengemeinde
- Den Mitwirkenden der Kurrende

Einen weiteren Dank möchten wir an die Vetschauer Wohnungsbau-gesellschaft richten, die uns wieder aktiv bei der Plakatwerbung unterstützt hat.

Besonders möchten wir uns aber bei den Standbetreibern bedanken.

Wir danken für Ihr Verständnis, wenn auch manchmal kurzfristig ein Standplatz verändert wurde. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen können.

Für uns als Kulturverein war der Weihnachtsmarkt die letzte Veranstaltung in diesem Jahr.

Wir möchten Sie liebe Vetschauer und auch alle Gäste bereits heute schon zu unserem traditionellen

Neujahrskonzert mit dem Musikverein Vetschau e. V. am 7. Januar 2012 um 16.00 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau recht herzlich einladen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches, ruhiges Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes, neues Jahr.

*Hannelore Pleger
Vorsitzende Kulturverein
Vetschau e. V.*

Herzlichen Dank!

Wir, die Sängerinnen und Sänger des Vetschauer Gesangsvereins e. V. möchten uns bei allen Besuchern unseres Weihnachtskonzertes sehr herzlich für Ihr Kommen bedanken. Wir waren überwältigt von dem großen Interesse an unserer Musik und bedanken uns sehr herzlich für Ihre großzügigen Spenden für unsere Chorarbeit.

Ihnen allen wünschen wir Frohe Weihnachten und ein Gutes neues Jahr 2012.

Ihr Vetschauer Gesangsverein e. V.

Adventsbasteln im Storchenzentrum war ein voller Erfolg!

Das diesjährige Adventbasteln mit Naturmaterialien im Storchenzentrum Vetschau/Spreewald am 19. November war ein großer Erfolg. Unter Anleitung unserer Mitglieder bei heißen Getränken und Gebäck, haben über 40 Kinder und Erwachsene vier Stunden lang Weihnachtsgestecke und andere kreative Basteleien gefertigt. Der Zuspruch war

so groß das nicht alle Besucher bedient werden konnten. Der NABU RV Calau möchte sich dafür entschuldigen und wird im nächsten Jahr Voraussetzungen schaffen, dass diese schon traditionelle Veranstaltung von allen Interessierten besucht werden kann.

*Bernd Elsner
Geschäftsführer*



Weihnachtsfeier des BSVB im „Goldenen Stern“

Auch in diesem Jahr fand unsere Weihnachtsfeier im „Goldenen Stern“ in Vetschau statt.

Wir, die Mitglieder der Bezirksgruppe Calau (Lübbenau/Vetschau) des Blinden- und Sehbehinderten-Verbandes, verlebten wunderschöne und harmonische Stunden.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei Veronika Seehafer für die Organisation dieser tollen Weihnachtsfeier bedanken.

Wie schon so oft sorgte Familie Löwa sehr liebevoll für unser leibliches Wohl. Maria Grossmann hatte wieder stimmungsvolle Lieder und Gedichte für uns dabei.

Der Vetschauer Bürgermeister Herr Kanzler, dessen Zeit doch sehr bemessen ist, kam trotzdem persönlich bei uns vorbei, um Weihnachts- und Neujahrgrüße zu übermitteln.

Dafür möchten wir uns auch recht herzlich bedanken.

Sogar der Weihnachtsmann übergab uns liebevoll gepackte Päckchen. Ganz besonders wollen wir uns bei dem Lübbenauer Taxiunternehmen „Buchwitz“, Inh. Ringo Reichel, für den Transport unserer Lübbenauer Mitglieder zu dieser Weihnachtsfeier bedanken.

Wir möchten uns auch bei allen anderen bedanken, die es mit ihren Geld- und Sachspenden ermöglichen, dass wir jedes Jahr unsere Sommerfahrten und Weihnachtsfeier so schön gestalten können.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren des Blinden- und Sehbehinderten Verbandes ein harmonisches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

*Veronika Seehafer
BSVB Calau, Lübbenau und
Vetschau*

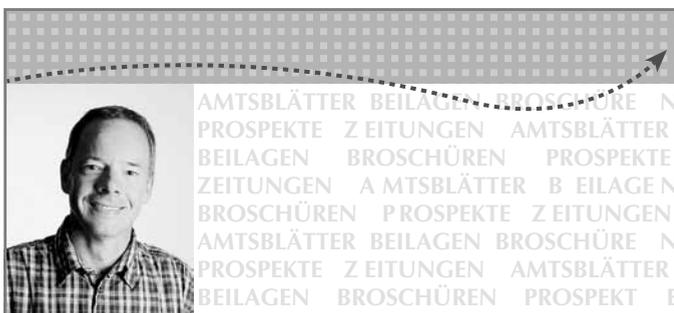
Neujahrskonzert in der Wendischen Kirche

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt zu seinem traditionellen Neujahrskonzert mit dem Musikverein Vetschau e. V. unter der Leitung von Frank Kornauke am Samstag, dem 7. Januar 2012 um 16.00 Uhr

in die Wendische Kirche Vetschau ein.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

*Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.*



Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Harald Schulz

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)



Jahresverbrauchsabrechnung 2011 - Stichtagsablesung der Zähler

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, in diesem Jahr erfolgt die Stichtagsablesung für das Verbrauchsjahr 2011 wie für die Jahre 2008 und 2005 per Ablesung **durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WAC**. Diese vom WAC beauftragten Personen weisen sich vor der Ablesung mit ihrem Dienstaussweis des WAC aus.

Ablesetermin: Die Ablesung erfolgt vom **02.01.2012 bis zum 06.01.2012** jeweils in der Zeit von **07:30 Uhr bis 18:00 Uhr**.

Es ist jedoch möglich, dass in Einzelfällen eine Ablesung in der zweiten Kalenderwoche 2012 notwendig wird.

Im Interesse einer zügigen Ablesung bitten wir unsere Kunden, uns gem. § 20 der Trinkwasserversorgungssatzung (TWVS) des WAC, den Zugang zur Messeinrichtung ohne Schwierigkeiten innerhalb des Ablesetermins zu ermöglichen. Dies dient zum einen dem Schutz der mit der Ablesung beauftragten Personen und zum anderen vor unnötig verursachten Kosten in Folge schwieriger Ableseverhältnisse. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass bei Unmöglichkeit oder Behinderung der Ablesung der WAC berechtigt ist, den Verbrauch über einen oder mehrere Abrechnungszeiträume zu schätzen.

Sind Sie aus wichtigem Grund zum v.g. Ablesetermin verhindert, so haben Sie die Möglichkeit, uns das Ablesergebnis schriftlich **bis zum 13.01.2012** mitzuteilen. Hierfür nutzen Sie bitte das auf unserer Homepage

(www.wac-calau.de) bereitgestellte Formular. Sie können auch die Ihnen hinterlassene Zählerkarte per Fax oder auf dem Postweg zurücksenden (Fax-Nr.: 0 35 42/ 8 89 92 13). Der Stichtag für die Abrechnung ist wie in jedem Jahr der 31.12.

Bitte prüfen Sie alle Angaben zu Ihrem Kundenverhältnis und zur Verbrauchsstelle sorgfältig.

Kunde ist ausschließlich der Grundstückseigentümer oder ein dinglich Berechtigter!

Sollten sich Veränderungen zum Kundenverhältnis ergeben haben, so teilen Sie uns diese bitte schriftlich im Bemerkungsfeld mit. Telefonische Mitteilungen können wir aus Nachweisgründen im Falle eines späteren Widerspruchs bzw. Einspruchs leider nicht entgegennehmen.

Sollten Sie Fragen zur Verbrauchsabrechnung an uns haben, beantworten Ihnen diese gern unsere Mitarbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung zu den bekannten Sprechzeiten oder telefonisch unter 0 35 42/8 89 92 24, 8 89 92 27, 8 89 92 28 und 8 89 92 29.

Wir wünschen unseren Kunden ein erfolgreiches Jahr 2012.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald



über Beschlüsse aus der 1. ordentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) im Jahre 2011 am 25. Oktober 2011

Beratung und Beschlussfassung über die Feststellung des aufgestellten und geprüften Jahresabschlusses 2010 und die Verwendung des Jahresergebnisses 2010 Beschlussvorlage 01/2011

Da der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Verbandes vom Verbandsvorsteher zutreffend dargestellt worden ist und die wirtschaftlichen Verhältnisse des WAC keinerlei Veranlassung zu Beanstandungen gaben, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 25.10.2011 beschlossen, den nach § 82 (4) Satz 1 BbgKVerf i. V. m. § 21 (1) EigV vom Verbandsvorsteher aufgestellten und nach § 106 (2) BbgKVerf i.V.m. §§ 27 bis 33 EigV geprüften Jahresabschluss 2010 festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 254.421,01 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

78 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmhaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuscheiden.

Beratung und Beschlussfassung über die Entlastung des Verbandsvorstehers Beschlussvorlage 02/2011

Da der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Verbandes vom Verbandsvorsteher

zutreffend dargestellt worden ist und die wirtschaftlichen Verhältnisse des WAC keinerlei Veranlassung zu Beanstandungen gaben, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 25.10.2011 beschlossen, den Verbandsvorsteher für den Jahresabschluss 2010 ohne Einschränkung zu entlasten. Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in seiner laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

78 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmhaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

Beratung und Beschlussfassung zum Vorschlag an das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des LK OSL zur Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 und weiterer Jahresabschlüsse, bis alle wirtschaftlichen Aspekte zur Lösung und Wirkung der Altanschieberthematik beim WAC bekannt sind Beschlussvorlage 03/2011

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt in ihrer Sitzung am 25.10.2011, dass dem Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des Landkreises Oberspreewald

wald-Lausitz vorgeschlagen wird, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH mit ihrer Niederlassung in Bremen mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) auf dessen Rechnung zu beauftragen und mit der Prüfung der sich darüber hinaus anschließenden Jahresabschlüsse solange zu beauftragen, bis alle wirtschaftlichen Aspekte zur Lösung und Wirkungen der Altanschieberthematik beim WAC bekannt sind.

Der Vorstandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in der laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

78 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmhaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschießen.

Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines Grundstücksübertragungsvertrages mit der Stadt Lübbenau/Spreewald zum Bau des Straßenkreisels Geschwister-Scholl-Straße/Berliner Straße/Luxemburgstraße

Beschlussvorlage 04/2011

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) beschließt

in ihrer Sitzung am 25.10.2011 auf Beschlussempfehlung des Vorstandsvorstandes 22/2011, dass das Teilgrundstück in der Gemarkung Lübbenau, Flur 12, Flurstück 4 zu einem Kaufpreis in Höhe von 1,00 EUR pro qm für die tatsächlich noch zu erwerbende Fläche von der Stadt Lübbenau/Spreewald erworben werden kann.

Der Vorstandsvorsteher wird beauftragt, diesen Beschluss in der laufenden Geschäftstätigkeit umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

78 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmhaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung

und Beschlussfassung auszuschießen.

Hinweis:

Die öffentliche Bekanntmachung der o.g. Beschlüsse über die Feststellung des aufgestellten und geprüften Jahresabschlusses 2010 und die Verwendung des Jahresergebnisses 2010 und über die Entlastung des Vorstandsvorstehers erfolgte im Amtsblatt für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Jahrgang 18, Nr. 12/2011 am 1. November 2011. Bitte beachten Sie auch unsere Veröffentlichungen auf unserer Internetseite www.wac-calau.de

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Sport

Neuer Vetschauer Kampfkunstverein

Am 30. Oktober gründete sich in Vetschau ein neuer Kampfkunstverein. Der „Zanshin Dojo Vetschau e. V. i. G.“. Wir bieten Kampfkünste wie Judo, Jiu Jitsu und Selbstverteidigung an. Der Unterschied zum Kampfsport besteht darin, dass man in der Kampfkunst keinen sportlichen Regeln unterliegt und daher auch Techniken Anwendung findet die im sportlichen Wettkampf verboten sind. Dennoch nehmen unsere Kinder und Jugendlichen an Wettkämpfen teil, in denen sie sich den sportlichen Regeln natürlich beugen.

Unser Trainerteam besteht aus Peter Kaun und Steffi Baum. Schon seit mehreren Jahren unterrichtet Peter Kaun in Göritz Kinder ab 4 Jahre im Judo unter einem anderen Verein.

Ab dem 1. Januar befindet sich unser Dojo (Trainingsraum) in Vetschau, in der Kleinen Bahnhofstraße 5. Ab diesem Zeitpunkt gehören ca. 50 Mitglieder im Alter zwischen 4 und 45 Jahren dem Verein an.

Wir werden an kleinen Wettkämpfen und verschiedenen Lehrgängen teilnehmen und auch verschiedene Selbstverteidigungslehrgänge im Jahr selber durchführen und anbieten. Es besteht die Möglichkeit Gürtelprüfungen im Judo und Jiu Jitsu abzulegen.

Unser Verein hat sich beim Kreissportbund OSL, Landessportbund Brandenburg, Deutsches Dan Kollegium (DDK) und der

Deutsch Asiatischen Kampfkunstorganisation (DAKO) angemeldet. Unser Trainer Peter Kaun nahm am 19. November an den Ostdeutschen Meisterschaften der DAKO in Cottbus teil und wurde Ostdeutscher Meister im Jiu Jitsu.

An folgenden Tagen und zu folgenden Zeiten trainieren wir:

Donnerstag:
16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
(Kinder ab 4 Jahre)

Freitag: 16.00 bis 17.30 Uhr,
17.30 bis 19.00 Uhr (Kinder und Jugendliche)

und von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr (Jugendliche und Erwachsene)
Bei Interesse besteht die Möglichkeit an einem vier wöchigen Probetraining teilzunehmen. Wir bitten um vorherige telefonische Absprache unter 01 60/93 09 09 19.

*Ines Kaun
Zanshin Dojo Vetschau e. V.
i. G.*



Stadtvolleyballturnier 2011 der Freizeitmannschaften in der Solarsporthalle in Vetschau

Dieses Mal findet das Stadtvolleyballturnier am **30. Dezember 2011** in der Solarsporthalle an der Pestalozzistraße in der Stadt Vetschau/Spreewald statt. Ab 16.00 Uhr beginnt das Turnier zu dem *alle Freizeitmannschaften der Region* ganz herzlich geladen sind.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte

bis spätestens 23.12.2011

bei Herrn Christoph Schneider unter Tel. 03 54 33/7 09 80

oder Herrn Carsten Schenker unter Tel. 01 72/7 91 34 74 an.

Eine Startgebühr von 10,00 € pro Mannschaft wird erhoben.

Dafür wird ein kleiner Imbiss geboten. Getränke können käuflich erworben werden.

Der Sieger und die Nächstplatzierten erhalten wertvolle Preise. Ich hoffe wir haben viel Spaß und sehen uns dann in der Solarsporthalle.

Christoph Schneider

Im wahren Leben Freundinnen - beim Wettkampf faire Konkurrentinnen

**Vier Bogenschützinnen vom BSC Missen
beim Nikolausturnier in Strausberg**

Das traditionelle Nikolausturnier fand am 26.11.2011 wieder in Strausberg statt - mit dabei Joann-Vanessa Wolff (U14 Recurve) aus Tornitz, Juliane Lingel (U14 Recurve), Gisela Jackisch (Ü50 Blankbogen) und Ina Lingel (Damen Ü40 Recurve) aus Missen. Geschossen wurde bei diesem Hallenturnier auf 18 m und in zwei Serien mit je 30 Pfeilen. Für Joann als neustes Mitglied des Vereines war dies eine gelungene Wettkampfpremiere, schoss sie doch über das Doppelte ihrer Trainingsergebnisse. Mit ihren 251 Punkten erreichte sie einen verdienten 3. Platz. Juliane kam mit 367 Punkten auf Platz 2. Beide erhielten für ihre guten Ergebnisse einen Pokal. Ina schaffte es bei diesem Wettkampf mit 417 Punkten zum ersten Mal, eine ihrer starken Konkurrentinnen hinter sich zu las-

sen, womit sie sehr zufrieden war. Gisela bekam als Einzelstarterin in ihrer Bogenklasse eine Urkunde. Außerdem gab es - wie immer - für jeden Schützen einen Nikolaus. Der Vereins-Chef Jens Lingel musste leider wegen Krankheit die Teilnahme am Wettkampf kurzfristig absagen.

*Ina Lingel
Trainerin*



*Juliane Lingel u. Joann-Vanessa Wolff
beim Schießen.*

Vetschauer Kinder erspielen vier Medaillen bei den Kreismeisterschaften

**Alexander Gresch ist für Landeseinzelmeisterschaft
qualifiziert**

Die Kreisrangliste der Jugend des Oberspreewald Lausitz Kreises wurde in Altdöbern mit dem 5. Spieltag abgeschlossen. Insgesamt kegelten 25 Jugendliche in vier Altersklassen um die Titel. Neuer Kreismeister ist der Starter, mit dem besten Punktergebnis aus fünf Spielen. Dieser ist auch direkt für die Landeseinzelmeisterschaft qualifiziert.

Bei den Jungen (10/13) gewann der Vetschauer Alexander Gresch, mit 3152 Holz und insgesamt 94 Punkten den Kreismeistertitel. Nach 700 Kugeln hatte er gerade mal 1 Holz Vorsprung vor dem zweitplatzierten Max Goschiniak auf Freienhufen. Dritter wurde Jamie Netzker (Großbräschen) vor Robin Burdack (Altdöbern) und Paul Weber (Großbräschen). Diese Jungen spielen bei der Landesvereinsmeisterschaft für das OSL Team in 6 Spieltagen den Landesmeistertitel aus. Sechster der Kreisrangliste wurde Simon Perrasch mit 76,5 Punkten gefolgt von Patrick Güttler (69,5) und Marius Mertens (69) die jeweils ihre erste Saison hervorragend beenden konnten.

In der Altersklasse Jugend B weiblich krönte Lena Kobert (KV Germania Freienhufen) mit fünf Siegen ihren Kreismeistertitel. Platz zwei und drei wurde über das bessere Gesamtholz ent-

schieden.

Die Vetschauerin Sidney Ullmann erreichte hier 90 Punkte hatte aber 10 Holz weniger erspielt als die zweitplatzierte Beatrice Klinghammer aus Calau. Gemeinsam mit Emily Berno, Alexandra Najork (Freienhufen) und Verena Lehmann (Calau) starten die Mädchen als OSL Auswahlmannschaft bei den Landesmannschaftsmeisterschaften.

Komplettiert wurde der Spieltag mit der Altersklasse 14/17.

Kreismeister bei den Jungen wurde Stefan Lehmann (94 Punkte) von der SV Calau. Dahinter wieder zwei punktgleiche Starter, doch hier hatte der Vetschauer Wilhelm Weidlich 5 Holz mehr und wurde Vizekreismeister vor Markus Jakobasch (Calau).

Jennifer Schauer wurde mit 96 Punkten ungeschlagene Kreismeisterin gefolgt von Charline Handke vom 1. KSV Vetschau (90), Sandra Kuschela (86), Charlyn Jahn (84) und Lisa-Marie Lösch (68) aus Vetschau. Alle genannten spielen bei den Landesmannschaftsmeisterschaften.

Wünschen wir allen Startern des OSL Kreises auf Landesebene maximalen Erfolg und Gut Holz.

Jörg Gresch

1. KSV Vetschau



Vetschauer bei Ostdeutscher Meisterschaft erfolgreich

In Lauchhammer fand in diesem Jahr die Ostdeutsche Meisterschaft im „Kraftdreikampf“ (Kniebeuge, Bankdrücken, Kreuzheben) statt.

Er startete in der Altersklasse II (50. - 60. Lebensjahr) in der Körpergewichtsklasse über 120 kg. In der Disziplin Kniebeugen startete er mit 185 kg.

An dieser Veranstaltung nahmen 83 Athleten teil. Unter ihnen befand sich auch Lutz Stoppa, aus dem gleichnamigen Fitnesscenter.

Beim Bankdrücken gelangen ihm 200 kg, ebenso wie im Kreuzheben. In der Gesamtwertung erreichte er 585 kg, was an diesem Tag den 1. Platz brachte.



Lutz Stoppa beim Kniebeugen

Wissenswertes

„Weihnachten im Schuhkarton“ lässt wieder Kinderaugen leuchten



Päckchenpacker aus Cottbus und Umgebung haben für die christliche Geschenk-Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ 1533 Schuhkartons für

Kinder in Not gepackt und damit die Aktion zu ihrer Herzenssache erklärt. Der Trägerverein Geschenke der Hoffnung e. V. dankt allen Päckchenpackern, Helfern und Unterstützern von ganzem Herzen. „Ohne Sie gäbe es „Weihnachten im Schuhkarton“ nicht. Danke, dass Sie benachteiligten Mädchen und Jungen eine solche Freude bereiten“, so Diana Molnár, Projektleiterin der Aktion. Voraussichtliche Empfängerländer sind in diesem Jahr

Bulgarien, Georgien, Kasachstan, der Kosovo, die Mongolei, Polen, Moldau, Rumänien, Serbien, die Slowakei, Weißrussland und das Westjordanland. Dort überreichen christliche Gemeinden verschiedener Konfessionen Kindern die Päckchen ohne jede Bedingung, aber mit unvergesslicher Wirkung. Wo es erlaubt und erwünscht ist, bieten die Gemeinden auch ein Heft an, das Mädchen und Jungen Geschichten aus der Bibel erzählt und laden sie in ihre

Gemeinde ein. „Immer wieder hören wir, welch Lichtblick ein Schuhkarton für ein armes Kind ist und welche Initiativen durch die Aktion entstehen“, freut sich Diana Molnár. In Vetschau wurden mehr als 60 Päckchen gepackt und entsprechend dafür der Transportbeitrag bezahlt. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

Heike Balko
Sammelstellenleiterin Cottbus

Windpark fertiggestellt - Umweltfreundlicher Strom aus Gahlen

Im Norden Gahlens wurde Ende Oktober 2011 der Windpark Gahlen in Betrieb genommen. Dort produzieren drei Windenergieanlagen des Typs Nordex 100 mit einer installierten Nennleistung von jeweils 2,5 Megawatt und einer Nabenhöhe von 140 Metern umweltfreund-

lichen Strom. Dieser wird über eine Übergabestation in die 20 kV Mittelspannungsebene des Umspannwerks Calau eingespeist. Der Windpark Gahlen wird pro Jahr rund 20 Mio. kWh Strom produzieren und kann somit circa 26.700 Personen mit Strom versorgen. Die Errichtung

des Windparks hatte im Februar des Jahres begonnen und ist nun planmäßig abgeschlossen. Die WSB Unternehmensgruppe - ein Projektierer für erneuerbare Energien - hat den Windpark konzipiert und realisiert. Derzeit werden noch einige Restarbeiten im Windpark - z. B. im Bereich

der Infrastruktur - durchgeführt, die bis zum Ende des Jahres vollendet werden. Bereits im Herbst wurde der Rückbau des alten Schulgebäudes in Missen und damit der Hauptteil der Kompensationsmaßnahme realisiert.

Katja Popp
WSB Neue Energien GmbH

Stiftung „Hilfe für Familien in Not“ braucht Ihre Unterstützung

Seit nun fast 20 Jahren hilft die Stiftung „Hilfe für Familien in Not - Stiftung des Landes Brandenburg -“ Brandenburger Familien. Ihre Schicksale sind oft schwer und viele von Ihnen brauchen dringend Hilfe.

Jeder von uns kann von heute auf morgen in eine finanzielle Notlage geraten. Sei es aufgrund lang andauernder Arbeitslosigkeit, Unfall oder Tod eines Familienmitgliedes oder aufgrund einer schweren Krankheit.

Die Stiftung wurde von der unvergessenen Dr. Regine Hildebrandt ins Leben gerufen, um in Not geratene Familien, allein erziehende Frauen und Männern sowie werdenden Müttern finanzielle Hilfestellung zu geben, wenn gesetzliche Ansprüche nicht ausreichen. Seit Bestehen konnten wir in diesem Sinne

über 2.900 Familien wieder eine Perspektive und neuen Lebensmut geben.

Gern möchten wir weiterhin vielen Familien helfen! Da das Stiftungskapital nicht ausreichend Zinserträge erbringt, ist die Stiftung auf Ihre Hilfe angewiesen. Jeder von Ihnen gespendete Euro kommt direkt betroffenen Familien zugute.

Sie können Ihre Spende auf das folgende Konto überweisen:

Commerzbank Potsdam

(Spendenkonto)

Bankleitzahl: 160 400 00

Kontonummer: 109 955 500

Selbstverständlich erhält jeder Spender eine Spendenbestätigung.

Matthias Platzeck

Ministerpräsident

des Landes Brandenburg

Gewässerrandstreifen Projekt Spreewald - Ziel schon erreicht?

Seit 10 Jahren ist das Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald in der Region tätig. Viel wurde seitdem für den komplizierten Wasserhaushalt des Spreewaldes getan: Fischtreppen wurden gebaut, Fließe wieder naturnah gestaltet, Altarme in das Abflussgeschehen der Wasserläufe eingebunden, Wasserrückhalt für den Moorschutz praktiziert. Aber wirken die baulichen Maßnahmen so, wie sich die Projektverantwortlichen das gewünscht haben? Kehren Quappe, Döbel und Co. zurück in den früher so fischreichen Spreewald? Wird es auch zukünftig die typischen blühenden Wiesen geben? Wie kann der Projekterfolg objektiv überprüft und auch über lange Zeiträume nachgewiesen werden? Um diese und weitere Fragen drehte es sich bei der öffentlichen Informationsveranstaltung des Gewässerrandstreifenprojektes Spreewald.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung zum Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald wurde am 5. Dezember im Rathaus Lübbenau das Konzept der Erfolgskontrolle zum Naturschutzgroßprojekt vorgestellt. Das mit über 12 Millionen Euro ausgestattete Vorhaben läuft voraussichtlich Ende 2013 aus. Zu diesem Zeitpunkt und darüber hinaus sollen Fachleute den bereits erreichten Erfolg kontrollieren und Tipps geben, was besser gemacht werden könnte.

Aber was wollte man ursprünglich erreichen? Die einmalige, von Fließen, Wiesen und Niederungswäldern geprägte Kulturlandschaft soll mit ihren typischen Tier- und Pflanzenarten erhalten und entwickelt werden. Dafür wurden und werden ehemalige Fließe reaktiviert und die Gewässerstrukturen verbessert sowie die Fließgeschwindigkeit des Wassers erhöht. Der Lehmannstrom im Unterspreewald oder der Rittekanal im Hochwald - hier läuft zur Zeit noch eine

große Baumaßnahme - sind gute Beispiele dafür. Die Wasserverteilung im staugürtelbeeinflussten Spreewald soll so verbessert werden, dass untereinander verbundene Gewässerstrecken entstehen. „Der Biotopverbund im wassergeprägten Biosphärenreservat stand von Anfang an im Fokus unserer Bemühungen. Über 30 Wanderhindernisse in den Fließen für Quappe und andere Fische wurden bisher beseitigt“, führte Projektleiterin Christine Kehl aus. Auch der Moorschutz, also das Wasserspeichervermögen der Böden in der Spreewald steht in Zeiten des Klimawandels im Vordergrund des Projektes. Winterliche Überflutungen, wie zum Beispiel im Stauabsenkungsgebiet Süd im Oberspreewald sollen hier unterstützen.

Orientiert an den gesetzten Zielen stellte die Biologin Kehl einen bunten Strauß von Methoden zur Erfolgskontrolle - auch Evaluation genannt - vor. Diese sollen zum Ende der Projektlaufzeit bis 2013, aber auch bis zu 10 Jahre danach eingesetzt werden. So werden Fließgeschwindigkeiten in wieder angeschlossenen Altarmen gemessen, die für die Tiere so wichtige Struktur der Gewässer systematisch aufgenommen und Grundwassermesspegel ausgewertet. Auch Pflanzen - wie zum Beispiel der Wasserschwaden, ein typisches Spreewälder Futtergras - können durch ihr Vorkommen wichtige Hinweise auf die Regeneration von Feuchtwiesen geben. Fachleute werden also in den nächsten Jahren die Vegetation an bestimmten Stellen ganz genau beobachten. Neben objektiv messbaren Faktoren, wie zum Beispiel der Fließgeschwindigkeit des Wassers, spielen auch ganz lebendige „Faktoren“ eine große Rolle. Frank Fredrich - Fischereibiologe und seit langem ein Kenner der Fischfauna des Spreewaldes - berichtete über die Methode und

Band „UC“ singt Weihnachtslieder aus aller Welt



Uhr wird das Quartett seinen Gästen ein Potpourri der populärsten Weihnachtslieder aus aller Welt servieren, mit denen „UC“ bereits in vorangegangenen Jahren zu begeistern wusste. Die Altdöberner Kirche auf dem historischen

Markplatz feierte in diesem Jahr ihre Weihe vor 90 Jahren, ist von atemberaubender Schönheit und verfügt sogar über eine Heizungsanlage. Es sind also beste Voraussetzungen geschaffen - für Momente des Zurücklehnens, des Kräftetankens und des Genießens schöner Melodien. Der Vorverkauf für Vetschau findet im Schuhsalon Klink in der Cottbuser Straße 3 statt. Konzertkarten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.

Die Adventszeit gilt schon immer als eine Phase der Besinnlichkeit und des Zurücklehnens. Leider gelingt es uns nur allzu selten, aus der Hektik des Alltags auszubrechen. Gerade in der Vorweihnachtszeit, wo wir fast täglich mit den Festvorbereitungen beschäftigt und manchmal auch ein wenig gestresst sind. Da erweist sich ein Konzertbesuch als heißer Tipp an kühlen Tagen. Am Sonntag, 18. Dezember gastiert die Lübbenauer Band „UC“ in der Evangelischen Kirche von Altdöbern. Ab 16

Detlef Radfan

die Ergebnisse der Befischung von Fischaufstiegsanlagen, die im Rahmen des Gewässerrandstreifenprojektes hergestellt wurden. „An der Neuen Polenzoa im Hochwald, an Janks Buschfließ im Oberspreewald und am Hartmannsdorfer Randgraben im Unterspreewald sind gut funktionierende Anlagen entstanden, die dem anspruchsvollen Stand der Technik entsprechen und Quappe und Co. wieder eine Chance zur Wanderung geben“, erläuterte der Fischereibiologe in seinem Vortrag. Allerdings bleibt bei der Vielzahl der Wehre und Stau im Gebiet auch noch Projekte, die noch eine Menge zu tun, um die ökologische Durchgängigkeit und damit den Biotopverbund

wenigstens der wichtigsten Gewässerstrecken komplett herzustellen.

Dem Thema „Pflanzen“ wurde im dritten Vortrag des informativen Nachmittags noch einmal besondere Aufmerksamkeit gezollt. Dr. Hubert Illig stellte als einer der Autoren das Buch „Flora des Spreewaldes“ vor.

Hier liegt zum ersten Mal eine umfassende floristische Bearbeitung der einzigartigen Kulturlandschaft vor. Das Werk ist nicht nur für Botaniker, Naturwissenschaftler und Landschaftsplaner ein Fundus. Auch Naturfreunde und interessierte Bürger sowie Besucher des Spreewaldes können wertvolle Informationen über die im Verborgenen schlum-

mernden Schönheiten dieser Landschaft finden. Eine Besonderheit der Spreewaldflora sind die volkstümlichen deutschen und niedersorbisch/wendischen Pflanzennamen, die dem Werk auch in kulturhistorischer Hinsicht einen besonderen Wert geben. Erschienen ist es im Verlag „Natur und Text“.

Zum aktuellen Umsetzungsstand des Naturschutzgroßprojektes berichtete die Projektmitarbeiterin Anne Röver von den durch Hochwasser und strengen Winter bedingten Schwierigkeiten. „Trotzdem ist es uns im Sommer gelungen, die wichtigste Maßnahme im Oberspreewald - die Revitalisierung der Stauabsenkung Süd - abzuschließen“, be-

richtete Röver stolz. Eine knappe Million Euro werden 2011 insgesamt in die wasserbaulichen Maßnahmen investiert und bis Ende 2013 werden weitere 1,1 Million Euro in die komplette ökologische Durchgängigkeit der Unteren Wasserburger Spree, die Revitalisierung des Kaatschkanals und die strukturelle Aufwertung des Gänsefließ im Unterspreewald folgen.

Die das Projekt begleitende transportable Ausstellung wurde überarbeitet. Sie kann weiterhin gern beim Projektmanagement ausgeliehen werden (Telefon: 0 35 42/ 87 28 17, E-Mail: zvgrps@web.de).

Christine Kehl

Zweckverband Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald

Bürgerstiftung unterstützt erfolgreich die Imker der Spreewaldregion

Im Rahmen eines durch den Europäischen Sozialfond - ESF- geförderten Projektes konnte die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Imkern der Spreewaldregion zurückblicken.

Über 30 Hobby und Berufsimker beteiligten sich an freiwilligen Kontrollen der Honigqualität und der dabei möglichen Bestimmung von Blütenpflanzen des Spreewaldes.

Die im Biosphärenreservat Spreewald vorhandenen einmaligen Bedingungen des ökologischen Landbaus finden sich in den Honigproben und der damit im Zusammenhang stehenden Pflanzenvielfalt wieder. Spitzenreiter des „Spreewälder Stiftungshonigs - Sommerblüte“ brachten es auf über 70 verschiedene Blüten-

pflanzen der einmaligen Wald- und Wiesenlandschaft an der Spree. Frau Dr. Lichtenberg-Kraag vom Länderinstitut für Bienenkunde erläuterte auf einem Treffen mit Imkern der Region in der Biosphärenreservatsverwaltung den hohen Qualitätsstandard der analysierten Honigproben des Jahres 2011. Tipps und Anregungen für den Imker, aber auch für den Verbraucher, konnten auf einer anschließenden Honigverkostung vermittelt werden.

Der Stiftungshonig reiht sich damit erfolgreich in die Palette von Spendenprodukten mit dem Stiftungsmeerrettich und dem Stiftungsapfelsaft ein.

Die Spendenbereitschaft von Gästen und den Spreewäldern selbst soll mit diesen qualitativ hervorragenden Produkten angeregt werden. Mit dem Eingang

von Spenden, werden diese finanziellen Mittel zur Unterstützung von Pflegearbeiten in der Spreewaldlandschaft und der Förderung traditioneller Berufe wie der Imker oder der Spreewaldbauer eingesetzt.

Maßgebliche Partner dieses erfolgreichen „Stärken vor Ort“

Projektes waren die Stadtverwaltung Lübbenau, das Länderinstitut für Bienenkunde Hohen-Neuendorf e. V., der Spreewaldverein e.V. und die Biosphärenreservatsverwaltung Spreewald.

Michael Petschick

Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald



Auslobung PAUL-FAHLISCH-PREIS 2012



Bereits zum 6. Mal ruft der Tourismusverband Spreewald e. V. den Paul-Fahlisch-Preis für innovative Dienstleistungen und Marketing im Tourismus im Reisegebiet Spreewald aus.

Mit dem Wettbewerb sind gerade die zahlreichen kleinen und mittleren touristischen Unternehmen angesprochen, sich mit innova-

tiven Produkten zu bewerben. Gefragt sind neue Ideen jeder Art, Netzwerke oder qualifizierte Weiterentwicklungen bereits vorhandener Angebote.

Einsendeschluss ist der 15. Februar 2012. Die Preisverleihung findet auf der Tourismusfachmesse Spreewald - Lausitz in Calau am 23. März 2012 statt.

Zu gewinnen gibt es folgende Preise mit einer zusätzlichen kostenlose Internetdarstellung auf der renommierten Homepage www.spreewald.de für den Zeitraum von einem Jahr:

1. Platz: 1.500,00 EUR
2. Platz: 500,00 EUR
3. Platz: 300,00 EUR

Weitere Informationen sowie alle notwendigen Unterlagen stehen auf www.spreewald.de zum Download bereit.

Melanie Mutschke
Tourismusverband
Spreewald e. V.

Im Spreewald ist auch im Winter Saison

Winterkampagne geht neue Wege/Buchungsservice wird erleichtert

„Saison ist für mich, so lange Gäste da sind“, soll mal ein Gastwirt aus dem Spreewald gesagt haben. Eine gute Einstellung, die für die Touristiker vom Tourismusverband Spreewald zum Grundsatz wurde. Daher wird ganz gezielt der Spreewald mit Winterangeboten beworben, und der Verband setzt auf Erholung, Natur und ein einzigartiges Flair. Im Spreewald ist das gesamte Jahr über Saison. Natürlich gibt es jahreszeitbedingt unterschiedliche Angebote, was den Spreewald für Urlauber und Gäste immer interessant und erlebenswert macht. Bereits im vergangenen Jahr hatten die Touristiker mit dem Winterflyer „Winter im Spreewald“ ein interessantes Produkt mit Arrangements aus dem gesamten Reisegebiet auf dem Markt. „In der aktuellen Auflage dieses Winterflyers haben sich die angebotenen Arrangements fast

verdoppelt. Viele Unternehmen sind in diesem Jahr mit aufgesprungen und haben somit unser ohnehin schon attraktives Angebot für die Besucher noch interessanter gemacht. Mit ihrem Anzeigeneintrag unterstützen die Unternehmen ganz wesentlich die Bausteine des Kampagnenmarketings“, schätzt Grit Bandemer den Mehrwert ein. So konnten verschiedene Werbeaktionen zusätzlich finanziert werden, wie kostenpflichtige Auslagen in Berlin, Sachsen und Brandenburg, aber auch Werbeanzeigen, z. B. in der Broschüre „Winterliches Brandenburg“. Flyerauslagen in den Ortsebenen bereichern ebenso das Marketing wie im A10-Center oder die Zusammenarbeit der Deutschen Bahn AG in Zusammenhang mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Berlin - Cottbus.

Neben den Broschüren steht das Internet immer mehr im Fokus

der Urlauber. Wer heute eine Reise buchen will, schaut sich automatisch erst einmal seinen Urlaubsort im Netz an. Deshalb haben sich auch die Marketing-Aktivitäten viel weiter ausgedehnt. Die Winter-Arrangements findet der Urlauber auch im Internet unter www.winterlicher-spreewald.de und kann somit einfach und unkompliziert seinen Aufenthalt am Bestimmungsort im Spreewald buchen.

Die aktuellen Ausflugstipps gibt's unter www.gaestezeitung-spreewald.de gleich dazu. Und selbst Berlin-Interessierte kommen über die Reiseangebote auf der Hauptstadt-Website nicht am „Winter im Spreewald“ vorbei. Beim Klick auf das kleine Werbebanner ist man quasi schon fast im Spreewald (www.berlin.de/special/reise).

Grit Bandemer
Tourismusverband Spreewald e. V.



Besser, kleiner, handlicher und kompakter gibt es den aktuellen Winterflyer des Tourismusverbandes Spreewald mit konkreten Arrangements.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald

Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51, Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Kirchliche Nachrichten



Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:

„Gottesdienst kathol. Kirche“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 17.12.

16.00 Uhr Beichtgelegenheit in Lübbenau

17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Calau

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

4. Adventssonntag, den 18.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Heiligabend, Samstag, den 24.12.

16.00 Uhr Christnacht mit Krippenspiel in Vetschau

16.30 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel in Lübbenau

17.00 Uhr Christnacht mit Krippenspiel und Chor in Calau

22.00 Uhr Christnacht mit Krippenspiel der Jugend und Chor in Lübbenau

Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

1. Weihnachtstag, So., den 25.12.

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

2. Weihnachtstag, Mo., den 26.12. - *Hl. Stephanus*

8.45 Uhr Hochamt mit ökum. Chor in Vetschau

9.00 Uhr Hochamt in Calau

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

Mittwoch, den 28.12. - *Fest der Unschuldigen Kinder*

9.00 Uhr Gottesdienst mit Aussegnung der Sternsinger in Lübbenau

Silvester, Samstag, den 31.12.

17.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

17.00 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Neujahr, Sonntag, den 01.01.

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

18.00 Uhr Hochamt in Calau

Donnerstag, den 05.01.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Freitag, den 06.01. - *Heilige Drei Könige*

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 07.01.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 08.01.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Familiengottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 14.01.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 15.01.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1.-3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-tägig (19.01.)

4.+5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-tägig (12.01.)

6.+7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

8.-10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Kleinkindstunde:

Samstag, 14.01., 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Erstkommunikationskurs:

Samstag, 07.01., 9.30 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Senioren:

Donnerstag, 19.01., 9.00 Uhr in Vetschau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Dezember

Sonntag, 18.12

10.00 Uhr Gottesdienst am 4. Advent

Dienstag, 20.12.

18.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis

Heiligabend - 24.12.

14.00 Uhr Christvesper mit Weihnachtssingspiel

16.00 Uhr Christvesper mit Weihnachtsspiel

18.00 Uhr Christvesper

1. Weihnachtstag - 25.12.

10.00 Uhr Gottesdienst

2. Weihnachtstag - 26.12.

10.00 Uhr Gottesdienst (mit Chor)

Silvester - 31.12.

17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Altjahresabend

Januar

Sonntag 01.01.

15.00 Uhr Gottesdienst am Neujahrstag

Sonntag, 08.01.

— **kein Gottesdienst in Vetschau**

10.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst in der Gutskapelle Reuden

Dienstag, 10.01.

19.30 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 15.01.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDER-GOTTESDIENST

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Dienstag 17.00 Uhr (7. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr

Christenlehre zz. vierzehntägig:

Dienstag 14.45 Uhr (4. - 6. Klasse)

15.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis:

Samstag 10.00 Uhr (einmal im Monat) entfällt

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Geehrt in der Fremde, unbekannt in der Heimat, Söhne der Stadt Vetschau

I. Simon Muslik-Musaeus, Teil II

„Die Veranlassung zur Neuherausgabe des Musaeischen Büchleins war diese: Am 5ten Februar 1741 wurde zu Vetschau eine Musaein, eine alte Witwe begraben. Ehe die Leichenpredigt anging, wurde in der Sakristei des seligen Dr. Simon Musaeus gedacht, aus dessen Nachkommen und Geschlechte die Verstorbene war. Wenn ich einen Verleger fände, wollte ich daher zum Andenken eines solchen vortrefflichen Mannes, der in unserem Vetschau geboren worden, woselbst sich noch Anverwandte, die seinen Namen führen, befinden, sein Büchlein wieder abdrucken lassen.“

So viel noch einmal aus dem Vorwort des Oberpfarrers Roscius.

Es hatte seinerzeit Leute gegeben, die das Geburtsjahr des Simon Musaeus auf 1521 zurück datierten, weil „sie sich kaum, vorstellen konnten, daß ein Junge von 14 Jahren die Universität bezogen und als Jüngling von 18 Jahren bereits einen Lehrauftrag für die griechische Sprache erhalten habe. Doch Simon war sorgfältig erzogen worden. Sein Vater

[der Vetschauer Ackerbürger Simon Muslik-Musaeus] ließ ihn zu Anfang in hiesige Stadt-Schule gehen. Weil aber damals die Schule zu Cottbus einen guten Ruf hatte, schickte man ihn dahin. Wo er sich dann so schnell entwickelte, daß man ihn im 14. Lebensjahr an die Universität in Frankfurt an der Oder vermittelte. Weil sich aber damals der Ruhm der neuen Universität zu Wittenberg ausgebreitet hatte, wurde er in seinem 16. Lebensjahr 1545 nach Wittenberg geschickt, wo er die Vorlesungen von Luther und Melanchthon hörte. Wobei ihn Melanchthon

wegen seiner hervorragenden Kenntnisse der griechischen Sprache besonders förderte. So kam es, daß Simon Musaeus auf Empfehlung Melanchthons 1547 in der St. Sebald-Schule in Nürnberg zu unterrichten begann. Da war er gerade 18 Jahre alt. Ihm war aber mehr daran gelegen, als Pfarrer zu lehren und zu predigen.“

Das war die Entscheidung für ein äußerst unruh- und wechselvolles Leben über 14 Stationen in nur 33 Jahren.

1547 mit 18 Jahren Lehrer an St. Sebald in Nürnberg.

1549 mit 20 Jahren ins Predigtamt nach Fürstenwalde/Spree. Doch der noch amtierende katholische Bischof von Lebus machte dem jungen Mann so zu schaffen, daß er dort aufgab. 1552 ist er Prediger in Crossen/Oder, wo er sich aber mit den Oberen überwirft, weil er deren Ausbeutung der armen Dorfbewölkerung nicht hinnehmen wollte.

1555 ist er Pfarrer an der Hauptkirche St. Elisabeth in Breslau. In den Breslauer Jahren promovierte er auf Anraten und mit geldlicher Unterstützung von Freunden in Wittenberg bei Melanchthon zum theologischen Doktor. Er will sich aber nicht an ein theologisches Stillhalteabkommen halten, und so ist 1558 die Breslauer Zeit zu Ende.

1558 wurde er als Superintendent nach Gotha berufen, wohin er zur Winterszeit von Breslau über 70 Meilen mit seinen kleinen Kindern

unter Verlust fast allen Hausrates „umzog“. Aus Gotha wurde er zum Propst von Eißfeld bestimmt, was einen erneuten „Umzug“ erforderte.

1561 war er Theologieprofessor und Superintendent in Jena. Heftige theologische Streitigkeiten, die nach Luthers Tod (1546) aufgebrochen waren, warfen ihn aus dem Amt.

1562 Berufung nach Bremen. Die war nach nur einem halben Jahr beendet. Das reformierte Bremen duldet keinen Lutheraner. In Lüneburg im Wartestand reist er in die Heimat seiner Frau nach Cottbus.

1563 Berufung nach Schwewerin als Pfarrer und Superintendent an der Stiftskirche. Der Streit zweier herzoglicher Brüder kostet ihn das Amt.

1566 Berufen als Superintendent nach Gera. Seine klare Position in theologischen Streitigkeiten führt zum Aus.

1568 Berufung nach Thorn in Ostpreußen. Nach einer Beschwerde beim polnischen König wird er entlassen.

1570 Superintendent und Pfarrer in Coburg. Herrscherwechsel, neues Ungemach, Schluß.

1576 In Braunschweig und Soest. Öffentliche Kritiken am Lebenswandel der Stadträte kosten ihn das Amt.

1580 Dekan im Mansfeldischen. Ein konfessioneller Vermittler, aber auch ein Ausgebrannter. Er hatte es satt.

1582 Erkrankung am Quaranfieber. Nach Coburg zur Heilung. Er stirbt dort im Alter von nur 53 Jahren.

Begraben wurde der umtriebige geradlinige Vetschauer Bauernsohn in der Pfarrkirche zu Mansfeld. Oberpfarrer Roscius schrieb dazu im Jahre 1741: „Es wird schwerlich unter den Evangelischen Theologen jemand gefunden werden, der so oft wiederholte Veränderung im Amt erfahren hat: an 14 Orten im Amt, 10 mal seiner Lehre willen vertrieben. An keinem Ort länger als 3 Jahre. 1549 hatte er sich mit Margarethe Adelhäuser, eines ehrbaren Bürgers Tochter in Cottbus, bei Antritt seines Amtes in Fürstenwalde verehelicht, mit ihr 33 Jahr im Ehestande gelebt, und 11 Kinder gezeugt: 6 Söhne und 5 Töchter [die die ganze Lebens- und Pfarrer-Odyssee ihres Ehemannes und Vaters mit zu erleiden hatten]. Inzwischen ist es merkwürdig, daß unseres wohlseligen Dr. Musaei Kinder meistens zu großen Ehren gekommen und auf der Welt im Ansehen und gutem Vermögen gelebt.“

Man könnte fragen: War er so kompromisslos geradlinig, dass er einfach jede Ecke mitnehmen musste oder war er bloß immer zur falschen Zeit am falschen Platz gewesen - unser Musaeus? Unter drei Semestern Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät einer Universität dürfte diese Frage wohl nicht zu beantworten sein! Immerhin: Im Unterschied zu Johannes Bocatius gibt es von Simon Musaeus ein Konterfei.

Aus dem Original übertragen und kommentiert von Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau